

Social Media Disorder Scale for Parents (SOMEDIS-P)

Datum _____ Name _____

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Nutzung sozialer Medien Ihres Kindes. Damit sind Plattformen gemeint, auf denen Ihr Kind aktiv kommuniziert, postet, kommentiert und „liked“, zum Beispiel Instagram, TikTok, Snapchat, WhatsApp, Telegram usw.
Wenn Sie an die letzten 12 Monate denken, wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

1. Mein Kind ist in sozialen Medien häufig öfter und länger, als es sich vornimmt, oder es z.B. mit mir/meinem Partner/meiner Partnerin abgesprochen hat.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

2. Mein Kind kann oft nicht aufhören, sich mit sozialen Medien zu beschäftigen, obwohl es vernünftigerweise besser aufhören sollte oder z.B. ich ihm/ihr mir gesagt haben, dass es aufhören soll.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

3. Mein Kind verfolgt oft keine Interessen außerhalb der digitalen Welt, weil es lieber in sozialen Medien unterwegs sein möchte. Zum Beispiel trifft es keine Freunde oder Freundinnen in der wirklichen Welt, besucht keinen Verein, macht keinen Sport oder Musik oder liest nicht mehr wegen der Nutzung sozialer Medien.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

4. Mein Kind vernachlässigt oft alltägliche Aufgaben, weil es lieber in sozialen Medien unterwegs sein möchte. Damit gemeint sind Aufgaben wie Einkaufen, Saubermachen, hinter sich aufräumen, Zimmer ordentlich halten, Pflichten für Schule/Ausbildung/Job.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

5. Mein Kind beschäftigt sich weiter mit sozialen Medien, selbst wenn es dadurch Stress mit anderen bekommt. Gemeint ist Stress z.B. mit mir/meinem Partner/meiner Partnerin, Geschwistern, festem Freund/ fester Freundin, mit Freunden/Freundinnen, Lehrerinnen/Lehrern oder Vorgesetzten durch die Nutzung sozialer Medien.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

6. Mein Kind beschäftigt sich weiter mit sozialen Medien, obwohl die Schule (oder Ausbildung/ Job) darunter leidet. Zum Beispiel kommt es wegen der Nutzung sozialer Medien zu spät, macht nicht im Unterricht mit, macht keine Hausaufgaben und bekommt schlechtere Noten.

stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

7. Durch die Beschäftigung mit sozialen Medien vernachlässigt mein Kind sein/ihr Aussehen, seine/ihre Körperpflege und/oder Gesundheit. Zum Beispiel schläft es durch die Nutzung sozialer Medien weniger, ernährt sich ungesund und bewegt sich kaum.

- stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

8. Durch die Beschäftigung mit sozialen Medien gefährdet mein Kind wichtige Kontakte oder hat diese bereits verloren. Hierzu zählen Kontakte mit festem Freund/ fester Freundin, Freundinnen/ Freunden, Bekannten oder Familie.

- stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

9. Durch die Beschäftigung mit sozialen Medien erlebt mein Kind Nachteile in der Schule oder in der Ausbildung/ im Job. Zum Beispiel hat es durch die Beschäftigung mit sozialen Medien schlechtere Noten, seine Versetzung ist gefährdet oder es ist nicht versetzt worden, es hat keinen Abschluss oder keinen Ausbildungs-/ Studienplatz bekommen, hat ein schlechtes Praktikumszeugnis oder eine Abmahnung oder Kündigung erhalten.

- stimme überhaupt nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme teilweise zu
 stimme eher zu
 stimme völlig zu

Es folgt nun eine sehr wichtige Frage, um einzuschätzen, wie häufig Ihr Kind im Zusammenhang mit sozialen Medien im letzten Jahr Schwierigkeiten hatte.

10. Wie häufig hatte Ihr Kind im letzten Jahr die in den Aussagen 1 bis 9 beschriebenen Konflikte oder Schwierigkeiten wegen der Nutzung sozialer Medien? Kam das nur an einzelnen Tagen vor, gab es längere Phasen von Wochen oder Monaten oder war das nahezu täglich?

- überhaupt nicht
 nur an einzelnen Tagen
 über längere Phasen
 nahezu täglich

Zusätzliche Fragen (wenn Frage 10 mindestens mit "über längere Phasen" beantwortet wurde)

11. Erlebt Ihr Kind die unter 1 bis 9 genannten Probleme, Konflikte und Schwierigkeiten durch die Nutzung sozialer Medien seit mindestens einem Jahr?

- ja
 nein

12. Hatte Ihr Kind solch längere Phasen mit Problemen, Konflikten oder Schwierigkeiten wegen der Nutzung sozialer Medien häufiger oder kam das nur einmal vor?

- einmal
 häufiger als einmal

13. Wie lange dauerte eine solche Phase, in der Ihr Kind über einen längeren Zeitraum Probleme, Konflikte oder Schwierigkeiten wegen der Nutzung sozialer Medien hatte, maximal an?

- weniger als eine Woche
 eine Woche bis weniger als ein Monat
 ein Monat bis weniger als drei Monate
 drei bis weniger als neun Monate
 neun Monate und mehr

SOMEDIS-P - Auswertung

Punkte:

0	1	2	3	4
stimme überhaupt nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme teilweise zu	stimme eher zu	stimme völlig zu

Faktor	Items	Σ	Summenwert	Cut-off	Cut-off erfüllt
Kognitiv-behaviorale Symptome	1,2,4,5	16	<input type="text"/>	>8	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Negative Konsequenzen	3,6,7,8,9	20	<input type="text"/>	>6	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Zeitkriterium	Item	Antwort	Kriterium	Kriterium trifft zu
Frequenz	10	<input type="text"/>	über längere Phasen oder nahezu täglich	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Das Screening von Adoleszenten hinsichtlich einer vorliegenden Abhängigkeit von sozialen Medien (eng. *Social Media Disorder*) ist positiv, wenn die Cut-off-Werte beider Faktoren erreicht werden und das Zeitkriterium zutrifft. Ist lediglich der Cut-off für den Faktor „Kognitiv-behaviorale Symptome“ erfüllt, deutet dies auf eine riskante Nutzung sozialer Medien hin (eng. *hazardous social media use*), die ein erhöhtes Risiko für negative Konsequenzen aufgrund der Nutzung sozialer Medien indiziert. Wird lediglich der Cut-Off für den Faktor „negative Konsequenzen“ erfüllt, liefert dies einen Hinweis auf das Bestehen unspezifischer psychischer Probleme, die weiter untersucht werden sollten. Werden Cut-off-Werte ohne zutreffendes Zeitkriterium erreicht, könnte dies ebenfalls hinweisgebend auf riskante Verhaltensweisen sein, die weiter beobachtet bzw. weiter eruiert werden sollten.

Originalpublikation:

Paschke, K.; Austermann, M.I.; Thomasius, R. International Classification of Diseases-11-Based External Assessment of Social Media Use Disorder in Adolescents: Development and Validation of the Social Media Use Disorder Scale for Parents. *Cyberpsychol Behav Soc Netw*, 25(8):518-526. 2022, doi: 10.1089/cyber.2022.0020.